



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Motion von Beatrice Herwig, CVP/EVP-Fraktion: Unterstützung von pflegenden Angehörigen - jetzt müssen wir handeln!

Autor/in: [Beatrice Herwig](#)

Mitunterzeichnet von: Barbara Peterli Wolf; Augstburger, Bänziger, Beeler, Brassel, Bühler, Chappuis, Dambach, Dyck, Fankhauser, Fritz, Frommherz, Gorren-gourt, Grossenbacher, Hänggi, Helfenstein, Joset, Martin, Meschber-ger, Mohn, Schuler, Schweizer Hannes, von Bidder, Wiedemann und Wyss

Eingereicht am: 27. Januar 2011

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Immer mehr Menschen werden immer älter und in vielen Fällen stellt sich irgendwann die Frage, wie diese Menschen ihren Bedürfnissen entsprechend betreut und gepflegt werden können. Der Wunsch der meisten Menschen ist es, möglichst lange, bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Besteht ein intaktes soziales Umfeld, wird die Pflege oft von Angehörigen übernommen. Dies erlaubt den Betroffenen ihrem Wunsch entsprechend, weiter in ihrer gewohnten Umgebung wohnen und leben zu können. Gesellschaftspolitisch ist diese Arbeit immens wertvoll. Im Jahr 2011 der Freiwilligenarbeit ist dieses Thema umso aktueller. Durch die Angehörigenpflege kann erreicht werden, dass weniger Pflegeeinrichtungen gebaut und betrieben werden müssen. Dadurch können hohe Gesundheitskosten eingespart werden.

Dabei wird aber oft vergessen, dass die Pflege und Betreuung von betagten, kranken oder behinderten Menschen die Pflegenden physisch und psychisch stark belastet. In vielen Fällen gelangen sie an ihre Grenzen oder werden selber krank. Es braucht daher dringend Unterstützungsangebote, sei es in Form von Beratung, zeitweiser Entlastung oder finanziellen Anreizen. Nur so kann garantiert werden, dass diese Form der Pflege und Betreuung auch weiterhin zur Verfügung steht. Dies ist umso wichtiger, da das soziale Umfeld, durch auseinanderbrechende Familienstrukturen und die grösser werdende (berufliche) Mobilität immer brüchiger wird.

Facts: Situation heute und in Zukunft

Die Situation der älteren Menschen im Kanton Basellandschaft wird sich in den nächsten Jahren zudem drastisch verändern. Heute sind im Kanton Basellandschaft 14'101 Personen über 80 Jahre alt, d.h. rund 5% (Quelle Bundesamt f. Statistik, 2009), im Jahre 2030 sind es bereits 24'611 Personen, rund 8,5% und im Jahre 2050 35'099, d.h. rund 12% Anteil an der Gesamtbevölkerung. Aus diesem Grund wird beispielsweise auch die Anzahl demenzkranker Menschen, die in der Betreuung teilweise sehr aufwändig und intensiv sein können und die Angehörigen extrem fordern, stark zunehmen. Im Jahre 2007 waren 2'257 Menschen im Kanton Baselland der über 80-jährigen an Demenz erkrankt (Quelle Schweiz. Alzheimervereinigung). Jährlich gibt es rund 120 Neuerkrankungen bei den über 90-jährigen in unserem Kanton (10,4%).

Der Regierungsrat wird deshalb aufgefordert, baldmöglichst konkrete Anreize zur Förderung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen zu Hause gesetzlich zu verankern. Insbesondere sind nebst steuerlichen Abzugsmöglichkeiten, finanzieller Unterstützung, Unterstützungsangeboten wie Betreuungsgutscheinen, Beratung durch Fachpersonen, durch eine Fachstelle oder durch eine entsprechend geeignete bestehende Institution sowie dringend nötige Entlastungsangebote für Angehörige zu prüfen.